

# Sunadokei-Die Zeit läuft

## blonder Teufel schwarzer Engel

Von Lillithia-Symphonia

### Kapitel 5: Wenn Nachts die Toten erwachen...

Kapitel: 5/?

Wenn Nachts die Toten erwachen...

"Das wird ja immer grauenvoller."

"Da haben sie recht. Ich frage mich, wann er wohl Kinder ermordet."

"Na! Wundern würde mich das aber nicht. Die Opfer sind ja ohnehin schon sehr jung."

"War das jüngste Opfer nicht gerade mal 16 Jahre?"

"Das ist nicht ganz richtig. Vor kurzem gab es einen Fall, da war das Mädchen gerade mal 14 Jahre alt"

"Oh mein Gott! Man könnte meinen Die Schwarze Rose tötet nur Menschen die ein anderer liebt."

"Die Schwarze Rose?" fragte sich Cain leise, als er an den beiden Passanten vorbei ging, nachdem er sie für kurze Zeit belauscht hatte.

Cain war sich sicher, das sie mit 'Die Schwarze Rose' den Mörder meinten, der den Sammeltick mit den Augen hatte.

Ein leichtes seufzen verließ dessen Lippen, als sein Blick zur Turmuhr schweiften.

Merry hatte ihn bis zum späten Abend aus seinem Anwesen verbannt.

Und es war gerade Vormittag.

Der junge Count schlenderte nun zum Zentrum der Stadt.

Als er schöne Musik aus einem wundervollem Haus wahrnahm blieb er stehen.

Er wusste nichts von einem Fest.

Oder hatte er die Einladung nicht gesehen?

Er zwar überall als Count of Poison bekannt, aber wurde noch nie aus einem Ball gelassen.

Neugierig trat er auf ein Fenster zu und sah hindurch.

Angezogen von den wundersamen tanzenden Mädchen blieb er dort wie angewurzelt stehen.

Wie lange er dort stand wusste er nicht.

Nach einiger Zeit spürte er eine kalte, dennoch irgendwie warme Hand auf seiner Schulter.

Langsam drehte er sich um und sah in zwei dunkelblaue Augen, in denen er nicht zu ertrinken versuchte.

"Komm mit." hörte er die Stimme und schon wurde er in das Gebäude gezogen.

In der Luft lag ein Hauch von Leblosigkeit und der Geruch von Gift und Blut wurde erkennbar.

Aber nirgends war etwas derartiges zu sehen.

Tanzenden Pärchen waren im ganzen Saal verstreut.

In ihren Augen lag ein zufriedener stiller See.

Und es wirkte als ob sie über den Boden schwebten.

Zart wehten die Kleider der Frauen zum Rhythmus der Musik.

Cain war gefesselt von diesem Anblick.

Konnte sich nur schwer davon lösen.

"Wunderschön, nicht wahr?" kam es auf einmal von der Seite.

Cain drehte ruckartig den Kopf zur Seite.

Konnte es kaum glauben, aber sie stand da.

Ihre lilafarbenen Haare wundervoll nach hinten gebunden.

Das Beigefarbene lange Kleid betonte zart ihre Kurven und war hinten mit einer Spitze zusammen gebunden.

Die dunkelbraunen, fast schwarzen Augen sahen ihn freundlich an.

Karen stand in ihrer kompletten Schönheit vor ihm.

"Ich bitte dich. Erlaube mir diesen Walzer mit dir zu tanzen." sagte sie zart und nahm die weiche Hand des jungen Counts.

Cain nickte und führte sie in die Mitte des Raumes.

Wie ein zarter Wind führte er sie zur Musik.

"Warum bist du hier? Und wer sind die anderen?" fragte Cain.

Er musste es einfach wissen.

Es dauerte etwas, bis die Antwort kam.

"Ich wollte dich ein letztes mal sehen." meinte Karen und fuhr sogleich auch fort.

"Und die anderen sind alles Opfer der Schwarzen Rose."

Wieder ein paar Sekunden Pause.

Dann die nächste Frage.

"Und was tust du hier?"

"Sie tanzen ihren letzten Walzer. So wie jede Nacht."